FRAUEN im FOKUS VOGELSBERG

Gender-Care-Gap

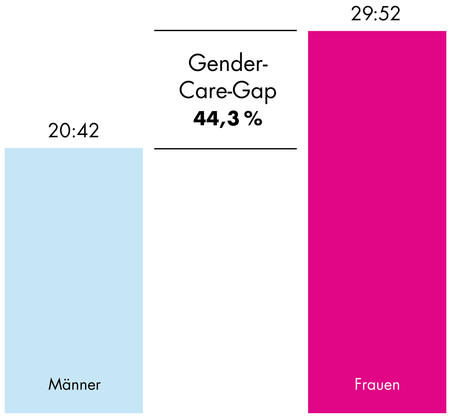
Soziale Gerechtigkeit für Frauen

Familie und Beruf vereinbaren!

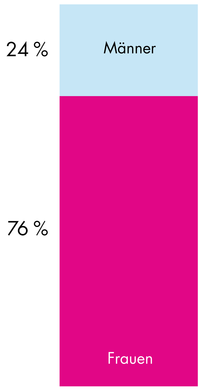
Laut der aktuellen Zeitverwendungserhebung stemmen erwerbstätige Frauen den größten Anteil an unbezahlter Care-Arbeit: Kinderbetreuung, Pflege, Haushaltsorganisation, Kochen, Ehrenamt und mehr. Der Gender-Care-Gap ist ein Indikator für die Gleichstellung und ein Faktor für unzureichende Vereinbarkeitsmöglichkeiten.

- Frauen leisten durchschnittlich 44,3 % mehr unbezahlte Arbeit als Männer.
- Diese Zeit fehlt ihnen für bezahlte Erwerbstätigkeit und sorgt so für wirtschaftliche Nachteile zum Beispiel in Bezug auf berufliche Chancen, Alterssicherung und ökonomische Eigenständigkeit.
- Männer in Elternzeit sind immer noch eine Ausnahme (aber steigende Tendenz!).

Zeitaufwand für unbezahlte Arbeit
Personen ab 18 Jahren, in Std. pro Woche (2022)



Anteil Elterngeld



Bezugsdauer Elterngeld
im Durchschnitt

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2022 | © Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024

Was muss sich ändern?

- Eine **faire Aufteilung der Care-Arbeit** zwischen Männern und Frauen muss selbstverständlich werden.
- Wir benötigen **mehr staatliche Anreize,** um die gerechte Aufteilung der Care-Arbeit zu fördern.
- **Kinderbetreuung muss** auf die Flexibilitätsbedürfnisse erwerbstätiger Frauen und Männer **angepasst werden.**
- **Flexible Arbeitszeitmodelle** müssen ausgebaut werden.
- **Traditionelle Rollenbilder müssen weiter aufgebrochen werden** – das klassische Hausfrauenmodell hat schon lange ausgedient.

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!
AWO
FAMILIENBÜNDNIS VOGELSBERG
SOZIALVERBAND VdK HESSEN-THÜRINGEN